

Das NABU-Jahr 2021 in Hoppegarten, Bilanz in Fakten und Bildern

Auch im fast abgelaufenen Jahr 2021 haben die Mitglieder und Unterstützer des NABU-Hoppegartens eine Menge bewegt. Die Corona-Pandemie hat weiter das öffentliche Leben dominiert. Mitgliederversammlungen und Veranstaltungen in Innenräumen mussten reduziert werden. Für unsere Aktivitäten in der freien Natur waren die notwendigen Einschränkungen hingegen überschaubar.

1. Arbeitseinsätze im NSG Erpetal

Erwähnt sind nur Tätigkeiten in Gruppen. Darüber hinaus kümmern sich NABU-Mitglieder und weitere Naturfreunde in Wohnortnähe um Ordnung und Sauberkeit in der Landschaft und melden größere Schäden

- Pflege der Amphibienleiteinrichtung Rennbahnallee; Unterstützung durch Mitstreiter vom NABU Neuenhagen
- Säuberung des Feuchtbiotops Am Vogelherd von bei Eisgang hineingeworfenen Ästen und Stämmen; Schutz des Südufers mit natürlichem Material und Stecken von Weiden



Zustand nach winterlichem Eisgang vor dem Arbeitseinsatz



und nach Beräumen und Uferbefestigung

- Anbringen von Schildern, incl. NSG/LSG Piktogramme, entsprechend den gesetzlichen Anforderungen und auf Weisung der Unteren Naturschutzbehörde beim Kreis MOL
- Entfernung des drüsigen Springkrauts (Neophyt) am E11 und Erpeufer nahe Dahlwitz
- Umfriedung von ca. 11 ha Wiesenland für eine Schafskoppel; Errichtung eines stationären Zauns an sieben Tagen, davon 3 Tage ganztags; Unterstützung und Beratung durch den örtlichen Schäfer; zeitweilige Unterstützung durch 5 Azubis des IB Neuenhagen



- Kopfweidenschnitt am Biotop Am Vogelherd im Zweijahresrhythmus



- Beseitigung von Fließhindernissen im rechten Randgraben



Der Randgraben tritt infolge des Verstopfens von Verrohrungen mit Astwerk und Kraut mehrmals im Jahr über die Ufer

- Reparaturen am Zaun der Schafskoppel, mehrmals
- Reparaturen an den Totholzhecken
- Beseitigung von Sturmschäden auf dem E11/Naturlehrpfad; Wiederherstellen der Begehrbarkeit; Entfernen von umgestürzten Bäumen im Rahmen der Möglichkeiten
- Aufhängung von Nistkästen und Fledermauskästen im Buchenwald E11 Wanderweg
- Beräumung/Entfernen der Hinterlassenschaften eines illegalen Camps aus einem Buchenwald

2. Aktivitäten der Arbeitsgruppe Naturlehrpfad unter Leitung von Rosemarie Zonka

- Fortsetzung des Erfassens vorkommender Pflanzenarten im Erpetal (Ende März und Anfang August)
- Pflegemaßnahmen am Naturlehrpfad. Hier kommt die NABU-Gruppe Verpflichtungen aus einer Vereinbarung mit der Gemeinde Hoppegarten aus dem Jahr 2017 nach:
Reparaturen am Mühlespiel: Sitzscheiben zugeschnitten und erneuert (aus umgestürzter Traubenkirsche), Spielsteine ergänzt und Farbanstrich erneuert; Barfußweg gesäubert und mit Material ergänzt
Freischneiden der Schautafeln und Wegweiser; Säubern der Schautafeln von Graffiti Schmierereien (Stichwort: Himmelfahrt); Müllsammeln
- Wiederholtes Bestücken des Flyerkastens zur Selbstbedienung in Ravenstein mit Hinweisen zum Naturlehrpfad
- Entwurf eines neuen Flyers für das Naturschutzgebiet Erpetal in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung

3. Öffentlichkeitsarbeit

- Monatliche Aktualisierung und Betreuung des NABU-Schaukastens Erpebrücke, Alte Berliner Straße
- Entwurf, Finanzierung und Anbringen von Schildern, u.a. „Wildruhezone“
- Wanderung mit der Kita Traumzauberland
- Beiträge in der regionalen Presse, „Friedrichshagen Konkret“ und „Pro“
- Betreuung und Aktualisierung des Webauftritts <https://nabu-hoppegarten.jimdo.com/>
- Teilnahme an einer Begehung mit der UNB zum Reitwegekonzept Hoppegarten
- **Exkursion im Erpetal mit dem örtlichen Jagdpächter**



- Werben für die Errichtung eines Mehlschwalbenturms im OT Hönow, unter Einbeziehung des Ortsbeirats Hönow, des Bürgermeisters, der Abgeordneten und Verwaltung.
- Teilnahme an der Jahresversammlung der Jagdgenossenschaft Dahwitz-Hoppegarten
- Teilnahme an den Tagungen des NABU Regionalverbands
- Teilnahme an der Landesvertreterversammlung mit Wahl eines neuen Vorstands des NABU Brandenburg

4. Zuarbeiten für Stellungnahmen zu Vorhaben (Bauinvestitionen und Veranstaltungen mit Bezug zu LSG und/oder NSG)

- Winterwunderland auf der Rennbahn (abgelehnt auch von der Gemeindeverwaltung)
- Strandkorb Open Air auf der Rennbahn (incl. LSG im Innenraum)
- Erweiterung Mediansklinik
- Mittelspannungskabel Ravenstein-Waldesruh

5. Individuelle Aktivitäten zu Natur- und Landschaftsschutz

- Übernahme der Projektverantwortung für den Fledermausschutz durch NABU-Mitglied Bernd Rindfleisch. Erfolgreiche Beantragung von Fördermitteln über den Ortsbeirat Da.-Ho. zur Anschaffung von Nistmöglichkeiten (Sommerquartiere) auf dem Dahlwitzer Friedhof.
- **Fledermausbunker: Erfolgreiche Besiedlung durch 2 Braune Langohren im Winterquartier.** Beginn des Monitorings. Aufzeichnung der Klimadaten mittels Datenlogger, um Resultate bzgl. baulicher Veränderungen herbeizuführen. Austausch mit der NABU Fledermausexpertin.



Braunes Langohr im an der Decke angebrachten Hohlblockstein (Weltkriegsbunker)

- Regelmäßige Müllsammlung an den Straßenrändern zwischen Waldesruh und Dahlwitz durch NABU-Mitglied Helmut Katzer
29 Säcke mit u.a. 180 Glasteilen, Möbel, Pappe, Schrott, Styroporplatten, Elektroschrott.
Sammlung im Rahmen Frühjahrsputz: 50 blaue Säcke, zehn gelbe Säcke, eine Plane, ein Autoreifen, 100 Flaschen, ein Container mit Laub und Strauchschnitt.
Über den „Maerker“ informiert: illegale Ablage von Baustoffen, Möbeln, Autoreifen, Schutt, Wellasbest
- Kontrollgänge mit der UNB und Ordnungsamt der Gemeinde Hoppegarten im Erpetal (Leinenpflicht, Wegegebot etc.)
- Reinigung und Instandsetzung von 16 Nistkästen Am Vogelherd durch den Waldesruher Bürger Peter Bekendorf
- Gewährleistung eines dauerhaften Zuflusses von Erpewasser aus dem Randgraben in das Feuchtbiotop Am Vogelherd zum Schutz vor Austrocknung